

Der Vorstand der **UWV** Hellenthal

**Presseinfo**



Hellenthal, den 12.03.2015

**Leserbrief zum Artikel in der KR "Neue Abgabe abgelehnt" vom 12.03.2015 von F.A. Heinen**

Schon die Aussage "lediglich die Grünen plädierten im Fachausschuss für Einführung des Fremdenverkehrsbeitrags" ist schlichtweg falsch.

Auch die Fraktion der UWV hatte sich im Vorfeld klar für die Einführung des Fremdenverkehrsbeitrags ausgesprochen und auch für die Einführung gestimmt. Die Fraktion der UWV war es, die den Antrag auf Bitten einiger gewerbetreibender Unternehmen aus dem Gemeindebereich erstmalig eingebracht und zur Diskussion im Fachausschuss vorgeschlagen hatte.

Natürlich ist es nachvollziehbar, dass ein solcher Schritt gut überlegt und ausgiebig beraten werden muss. Die Frage, wer letztlich eine solche Abgabe finanziert, ist legitim und auch wert diskutiert zu werden. Klar ist auch, dass letztlich nicht die Gewerbetreibenden eine solche Abgabe zahlen werden, sondern diese Abgaben würden auf den Endverbraucher anteilmäßig umgelegt. Unstrittig dürfte aber auch allen politischen Vertretern im Rat der Gemeinde Hellenthal sein, dass die Gemeinde Hellenthal alles daran setzen muss, künftig die Gemeinde vor Stillstand und somit vor noch größerem Haushaltsdesaster zu bewahren.

Hellenthal ist eine der Gemeinden am Rande des Nationalparks Eifel, die mit einer Vielzahl von Attraktionen und touristisch Wertvollem aufwachen kann. Wildgehege, Talsperre, Nationalpark, Sportgebiet Weißer Stein, Aussichtsturm Weißer Stein, Bergwerkgsmuseum, Eisvogelwanderweg, Geologischer Wanderpfad, Wintersport, Narzissenwiesen, eine wunderschöne Landschaft, gesunde Luft, unzählige Wanderrouten und vieles mehr. Das alles sind Gründe, mit der diese Eifeldgemeinde im Vergleich zum Schwarzwald, dem Bayerischen Wald und zum Allgäu durchaus konkurrieren kann.

Einzigster Unterschied zu den touristischen Hochburgen Deutschlands sind lediglich die Vermarktung des Tourismus und das gemeinsame Miteinander aller Beteiligten.

Hierzu zählen nun auch mal die politischen Verantwortlichen, die Gewerbetreibenden und auch die Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde. Es ist auch keine Eile geboten, eine Entscheidung herbeizuführen, sondern Einigkeit.

Politische Scharmützel und festgefahrene Meinungsbilder werden das Weiterkommen in der Gemeinde Hellenthal nicht vorantreiben. Gefragt ist Unternehmergeist und das Vorhaben zumindest etwas zu Versuchen, was in keiner Weise schaden kann.

Es geht nicht um die Frage, wer sich politisch durchsetzt, sondern darum, wie man unserer Gemeinde Hilfestellung geben kann, wo immer es machbar ist. Dafür möchten wir werben.

Gemeinde Hellenthal, das sind die Menschen, die hier leben und ich lebe gerne hier. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Übrigens bin ich der Meinung, dass gut recherchierter und unabhängiger Journalismus auch einen großen Beitrag zum gemeinsamen Vorankommen beitragen kann.

Hans Mießler  
Vorsitzender und Fraktionsvorsitzender  
der UWV Hellenthal